

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und Samstag und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen: vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr die gespaltene Zeile oder deren Raum 3 Kreuzer.

No 4.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Mittwoch den 15. Januar 1868.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

K. Hofkammeramt Waiblingen.

Verkauf von Eichengrobrinde.

Auf der Canlei der unterz. Stelle wird am Freitag den 17ten Januar Vormittags 11 Uhr das dießjährige Erzeugniß an Eichengrobrinde im Aufstreich verkauft. Dasselbe ist geschätzt im Hofkammerwald Banzert bei Birkmannweiler Reviers Winnenden zu — :. 24 Klafter Hofkammerwald Schachen bei Schanbach. Reviers Stetten zu — :. 6 Klafter zusammen — :. 30 Klafter.

Waiblingen, den 8. Januar 1868.

K. Hofkammeramt.
G u ß m a n n, A.-B.

Hofkammerrevier Winnenden.

Holzverkauf

Aus dem Hofkammerwald Hohreusch am Montag den 20ten Januar



26 Forchenstämme, 4—9" dik,
26 47' lang
2 Klafter buchene Scheiter und Prügel
16 Klafter forchene dto.

1225 aufbereitete forchene u. weichgemischte Wellen

67 Nummern auf Haufen gebrachtes, meist sichenes Reisach, woon das Meiste zu schwachen Hopfenstangen, Baum- u. Rebpfählen u. Bohnenstecken tauglich.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag in der Nähe des Schwaibheimer Steinbruchs.

Waiblingen den 13. Januar 1868.

K. Hofkammeramt.
G u ß m a n n, A.-B.

Revier Weißach.

Holz-Verkauf

am Montag und Dienstag den 20. u. 21. d. Mts.

Aus dem Staatswald Winterhalde und Ueberzwerghäule bei Herdtmannweiler werden



837 Stück 10—15' lg.
351 " 16—20' lg.
122 " 21—25' "
37 " 26—30' "
10⁷/₈ Klafter forchene Prügel,
4175 Stück gemischte und forchene Wellen,

Nadelholzstangen,

350 Stück Nadelholzweilen auf Haufen zur Einstreu geeignet,

im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft am ersten Tage Morgens 10 Uhr oben im Hörnle auf dem sog. Köpfe.

Reichenberg, den 8. Januar 1868.

K. Forstamt.
B e c h t n e r.

Forstamt Schorndorf.
Revier Thomashardt.

Brenholz-Verkauf.

Montag den 20. I. Mts. im Staatswald Schulergrain 4.:



2³/₄ Klafter eichene Nadelholz-Scheiter, 101¹/₄ Klafter eichenes Scheiter- und Klotzholz, 2 Klafter buchene Prügel; 1250 Reisachwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Schorndorf-Schlichter Steige oben bei der Kaiserstraße.

Schorndorf den 12. Janr. 1868.

K. Forstamt.
P l i e n i n g e r.

Revier Reichenberg.

Kleinnadelholz-Verkauf

am Donnerstag den 16. ds.

Aus den Staatswaldungen Einsiedel und Lehrfeld bei Eichelhof



5 Nadelholzstammchen 30—40' Länge, 5" mittl. Durchmesser
10,500 Nadelholzstangen bis 10' Länge

2,700	Nadelholzstangen	11—15' lg.
5,200	"	16—20' lg.
5,400	"	21—25' lg.
2,900	"	26—30' lg.
1,925	"	31—35' lg.
600	"	über 35' lg.
74	"	unten 4—7" stark 31—40' lg.
168	"	" " " " 41—50' lg.
4	"	" " " " über 50' lg.

Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr im Gasthaus von Klotz in Oppenweiler. Der Forstwächter in Eichelhof ist beauftragt das Material am Verkaufstage und dem vorhergehenden Tage vorzuzeigen.

Reichenberg den 2. Januar 1868.

K. Forstamt.
B e c h t n e r.

Bürger-Ausschuss-Wahl.

Bei der bis heute Abend 5 Uhr fortgesetzten Ergänzungs-Wahl des Bürgerausschusses haben von 563 Wahlberechtigten 160 Wähler ihre Stimmen abgegeben.

Gewählt wurden:

I. zum Obmann:

Gottlieb Schneider, Sägmüller mit 91 Stimmen.

II. zu Mitgliedern:

- | | | | |
|------------------------------|---|----|---|
| 1., Gottlob Lämmle | " | 98 | " |
| 2., Gottlieb Unger | " | 96 | " |
| 3., Friedrich Dieterle | " | 76 | " |
| 4., Christian Drück, Käbler | " | 74 | " |
| 5., Jacob Bubeck, Gottfr. S. | " | 68 | " |
| 6., Gottlieb Herb, Schneider | " | 66 | " |

Weitere Stimmen erhielten:

- | | | | |
|------------|------------------------------|----|---------|
| als Obmann | Jacob Friedrich Pfeleiderer, | | |
| | Roßgerber | 44 | Stimmen |
| | Klaschner Bauder | 21 | " |
| Mitglieder | Gottlob Häcker, Müller | 49 | " |
| | Joh. Kaiser, Käfer | 42 | " |
| | Mezger Hertneck | 36 | " |
| | Kaufmann Bezner | 32 | " |
| | Kaufmann Willinger | 31 | " |
| | Michael Wall | 29 | " |
| | Julius Knöringer | 27 | " |
| | Klaschner Bauder | 22 | " |
| | Kaufmann Reinhardt | 19 | " |

Die weiteren Stimmen zerplitterten sich.

Die Bornahme der Beeidigung der neugewählten Mitglieder findet am nächsten Freitag den 17. d. Mts. Vormittags 9 Uhr in öffentlicher Sitzung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses statt.

Den 13. Januar 1868.

Wahl-Commission.

Waiblingen. Steuer- und Zehent-Einzug.

Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert die jetzt von 6 Monaten verfallene Steuer nach Maßgabe der vorjährigen Steuerumlage ohne Verzug zu bezahlen, widrigenfalls Execution verfügt werden müßte.

Zugleich wird in Betreff des Zehentens wiederholt bekannt gemacht, daß derjenige welcher bis 15. Januar d. J. nicht vollständig bezahlt hat, einen Jahreszins von 5 % bezahlen muß und außerdem sich auch noch der Execution aussetzt.

Den 2. Januar 1868.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Wilhelm Betsch, Sohn des verstorbenen Orgelretzers, derzeit Schreiner in Baihingen an der Enz hatte beklammlich das Unglück, bei einem Besuch einer Schwester auf der badischen Eisenbahn so unter die Räder zu kommen, daß ihm der rechte Arm abgenommen werden mußte. Betsch ist nicht im Stande, die bedeutenden Kur- und Verpflegungskosten zu bezahlen, ohne sein kleines Vermögen zu opfern, während er dann doch zeitlebens in seinem Verdienst sehr beschränkt und gehindert ist. Die unterzeichnete Stelle bittet daher herzlich und dringend um Unterstützung für unsern bedauernswürdigen jungen Mitbürger. Liebesgaben nimmt mit Dank an Herr Helfer **Gundert** und **das gemeinschaftliche Amt.**
Bührer. **Etzel**.

Erziehungs-Anstalt

mit Unterricht in allen Fächern, besonders für Knaben und junge Leute, die sich dem Handel widmen. — Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprache durch täglichen Umgang mit Franzosen und Engländern befördert. — Pensionat zu billigen Preisen. — Lehrplan durch den Vorstand des International-Lehrinstituts in Bruchsal (Baden).

Stöckfische.



schön weiß und stets frisch gewässert,
empfehlen



Ch. Herzog.

Volkverein.

Morgenden Mittwoch, den 15ten, Abends 7^{1/2} Uhr
Versammlung im Saale des Adler's,
wozu auch Nichtmitglieder eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1., das Behergesetz:

2., die von der Regierung vorgeschlagenen Verfassungsänderungen.

Bei der folgenschweren Wichtigkeit der Berathungs-Gegenstände wird die Bürgerschaft eingeladen, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand:

Dr. Weysser.

Waiblingen. Vortrag.

Der Unterzeichnete wird

Morgen Donnerstag Abend

von 7^{1/2} Uhr an,

im Rathhausaal in einem 1stündigen Vortrag gründlich erläutern:

Die allgem. deutsche Wechselordnung

wie solche in der Praxis des industr. u. Handels-Verkehrs für Jedermann zu wissen nöthig ist. Eintrittspreis 24 fr.

C. Smachreich.

Bitte um Unterstützung.

Wie schon bekannt, ist die Noth der Armen in Ostpreußen wegen Mißwachs sehr groß und sollte so rasch wie möglich gehoben werden. Es ergeht daher an alle Menschenfreunde und Wohlthäter der Armen die Bitte, auch diese nothleidenden Mitbrüder durch Beiträge zu unterstützen.

Zur Empfangnahme von Gaben bin ich gerne bereit.

Gustav Sirt, junior,
Kaufmann.

Bitte um Beiträge.

Die Berichte aus den beiden Provinzen Ost- und Westpreußen an der Ostsee werden von Tag zu Tag kläglicher. Die armen Leute haben weder etwas zu essen noch Geld etwas zu kaufen. Die Kartoffeln sind völlig mißrathen, die Ernte in Folge großer Kälte fast ganz auf den Feldern verfault. In einem kleinen Dorf hat einer 22 Familien in ihren Stuben vor Hunger und Frost zitternd gehunden, weil sie bei 15—20° Kälte nicht einmal ein wenig Holz und Brod aufzutreiben wußten. Schon ist deshalb auch der Hungertypus an einigen Orten aufgetreten. Man sollte freilich meinen, die vielgerühmte preussische Regierung werde ihre armen Unterthanen nicht verhungern lassen. Aber es geschieht nicht, was geschehen sollte. Das soll uns jedoch nicht abhalten, den armen Hungernden, so weit wir können, zu Hilfe zu kommen, und ihnen zu zeigen, daß wir auch in Süddeutschland ihrer brüderlich gedenken. Da wohl Manche mit mir derselben Ansicht sind, so erbiete ich mich zu Annahme und Weiterbeförderung von Gaben für diese armen Hungernden in Preußen.
Reallehrer **Wärldter**.

Öffentliche Dankagung.

Wir Unterzeichnete fühlen uns doppelt veranlaßt, der werthen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft **Thuringia**, für die schnelle und hinreichende Entschädigung, welche sie uns für die am 15. Dezbr. v. J. erlittenen Brandschäden vergütete, hienüt öffentlich unsern verbindlichsten Dank abstaten und empfehlen daher Jedermann, welcher noch nicht versichert hat, diese solide Gesellschaft.

Bittenfeld, im Januar 1868.

Georg Luithardt.
Gottlob Luithardt.

Der Württembergische Sekretär

Ein praktisches Handbuch

über

Privat-, Geschäfts- und Gerichtsverhältnisse des württembergischen Bürgers.

Rechtlicher Theil von Rechtskonsulent Pantenschlager.

Geschäftlicher Theil von Louis Schmidt,
Handels- u. Gewerbelehrer in Stuttgart.

Fünfte, vielfach vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit Berücksichtigung der neuesten Gesetze und Verfügungen.

Preis broch. fl. 2. 20., in Leinwand geb. fl. 2. 42.

Der württembergische Sekretär ist anerkannt das nützlichste Hand- und Hilfsbuch für den württembergischen Bürger. Er gibt „alle wünschenswerthen Aufklärungen über wichtige, im bürgerlichen Leben vorkommende Rechtsfragen und viele zur Erleichterung des Handels und Wandels dienende Notizen“, besonders praktisch aber wird er durch seine äußerst zahlreichen Formularien, welche es Jedem ermöglichen, **Gesuche, Anträge, Klagen, Verträge** u. selbst aufzusetzen, während er sie sonst auf kostspielige Weise fertigen lassen müßte.

Der geschäftliche Theil enthält u. A. wichtige Anflärungen über **Staatspapiere, Aktien, Banknoten, Wechsel**, ferner bequeme **Münz-, Maas- und Gewichtstabelle**n, **Korrespondenz**, ein **Geschäfts- und Fremdwörterbuch**, dann **Post- und Eisenbahn-Bestimmungen**, **Wichtiges über Expeditionen- und Zollwesen**, und endlich im Nachtrag, die Ausführung des **Papiergeldes** sämtlicher Staaten, des außer Cours gesetzten und falschen Papiergeldes, minderwerthiger Geldsorten u.

Als eine Ergänzung des württembergischen Sekretärs ist im gleichen Verlage erschienen:

Der württembergische Rechenmeister und Buchhalter.

Ein treuer Rathgeber in allen geschäftlichen
Berechnungen und in der geordneten Auf-
zeichnung des Vermögens

von

Louis Schmidt.

Neue Ausgabe.

Preis: geheftet 56 kr., in Leinwand gebunden: 1 fl. 20 kr.

Auch dieses Buch des durch seine früheren Schriften rühmlichst bekannten Verfassers hat sich in der kurzen Zeit seit seinem Erscheinen viele Freunde erworben. — Die Fortschritte, welche heutzutage in allen Branchen gemacht werden, bringen es mit sich, daß Mander, der in früheren Jahren nicht die Gelegenheit sich auszubilden hatte, wie sie heute geboten ist, nunmehr nach Mitteln suchen muß, um das Fehlende zu er-

* Der Bericht über das Militärgesetz ist druckreif und zum Theil bereits schon dem Druck übergeben. Wie wir hören, handelt es sich nur noch um eine redaktionelle Umarbeitung des Gesetzesentwurfes, der von der Kommission mehrfach formell amendirt worden ist. In den Hauptzügen besteht zwischen Regierung und Kommission keine Meinungsverschiedenheit mehr. Eine rasche Berathung wäre um so wünschenswerther, als die Lebensdauer der Kammer nur noch 36 Tage, die Sonntage eingerechnet, zählt.

Aus Baden den 12. Jan. Die Wahlen zum Zollparlament werden in ganz Baden am 18. Februar stattfinden.

Schleswig den 7. Januar. Unser schönes Gouvernementspalais, welches früher der General v. Manteuffel und

gängen. Der „Rechenmeister und Buchhalter“ ist geschrieben um diesem Streben entgegenzukommen: Daß ihm dieß gelungen ist, beweisen zahlreiche rühmende Besprechungen in öffentlichen Blättern.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen auf die vorstehenden Bücher an, welche sich besonders auch zu praktischen Festgeschenken eignen.

Bei **Villingen**, Buchbinder in Waiblingen ist zu haben:

Amts- und Termin-Kalender für Kanzleien

insbesondere für Ortsvorsteher, Rathsschreiber und Ortssteuerbeamte für das Jahr 1868.

Herausgegeben von Fr. Frisch, Schultheiß u.

Preis 24 kr.

Dieser selbst vom hohen Ministerium als praktisch bezeichneter Kalender sollte auf keiner Kanzlei fehlen und kann deshalb mit Recht empfohlen werden.

Einen schönen Holschlitten hat zum Ausleihen
Fr. Döbler.

Schwaikheim.

Friedrich Jakob Ekstein, Wittwer von hier ist Willens seinen neuen nicht zu schwer und nicht zu leicht gut beschlagenen Wagen mit 2 eisernen Achsen, auch zugleich Pflug und Egge zu verkaufen. Liebhaber können mit mir Käufe abschließen.

Waiblingen.

Freitag den 17. und Samstag den 18. Januar

Mehlsuppe

bei

Speisewirth Blessing.

Waiblingen.

Geld-Offert.



1000 bis 1100 fl. sind gegen 2fache Versicherung in 2 Posten auszuleihen. Näheres

die Redaction

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter setzt sein halbes Haus sammt Scheuer dem Verkauf aus. Auch wäre ich entschlossen, das Haus ohne Scheuer zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen und mit mir einen Kauf abschließen.

Louis Sauer, Metzgermeister.

Lehrlings-Gesuch.

Einen starken wohlherzogenen jungen Menschen nimmt sogleich in die Lehre

C. Jauff,

Kunstmühle-Besitzer

in Waiblingen.

Eine ordentliche Dienstmagd

findet auf Lichtmess eine Stelle. Wo sagt

die Redaction.

seit dessen Weggang der General v. Manstein bewohnte, ist diese Nacht ein Raub der Flammen geworden. Das Hauptgebäude ist total ausgebrannt. Das Palais, erst im vorigen Jahre aufs Eleganteste restaurirt, war, was die innere Einrichtung anbelangt, unstreitig das schönste in beiden Herzogthümern. Der prachtvolle Stuck, die Gobelin's und Wandgemälde im Renaissancestyl luden ihres Gleichen. Nichts davon ist erhalten geblieben, auch das Mobiliar und fast alles Hausgeräth ist verbrannt. Das Feuer wurde von dem Wachtposten erst bemerkt, als die Zimmer schon von dichtem Rauch erfüllt waren, so daß der General, seine Familie und Dienerschaft kaum Zeit fanden, sich persönlich in Sicherheit zu bringen. (Hamb.Nachr.)

Der Lehrer Sinkende Vöte für 1868,

der an die schönsten Zeiten des rheinländischen Hausfreundes von Hebel erinnert, gehört unstreitig zu den bedeutendsten Erscheinungen der jetzigen Kalender-Literatur. Der „Sinkende Vöte“ hat in Herrn Bürklin einen Mitarbeiter gefunden, der dem unvergesslichen Hebel würdig zur Seite steht und schon seit Jahren sowohl befehlende Aufsätze in vortrefflichem, ächt populärem Style liefert — wir erinnern nur an die wahrhaft klassische Arbeit über die Telegraphie im Kalender 1863 — als auch durch seine Erzählungen voll des fernigsten und edelsten Humors und des frischesten Duftes der Poesie viele tausend Herzen erfreut und erquickt hat. Und so sind auch in dem diesjährigen Kalender die „Erzählungen in der Bahnhof-Restaurations“ ein Blütenstrauch, den der ächteste Humor und die reinste und wahrste Poesie gewunden haben. Besonders ansprechend und meisterhaft dargestellt ist die Erzählung: „Das stählerne Herz“, die um so ergreifender wirkt, wenn man weiß, daß die Hauptpersonen in derselben keine erdichteten sind, sondern daß dieselben wirklich so waren, lebten und litten wie der Dichter es schildert. Die ganze Haltung des Kalenders ist eine edle und freisinnige und dazu maßvolle und wird in jedem braven Hause und Herzen, sei es in der Stadt oder auf dem Lande, einen wohlthuenden Eindruck zurücklassen, wie der ist, den wir empfinden, wenn wir so glücklich waren, eine Stunde mit einem Biedermann von ächtem Schrot und Korn zugebracht zu haben? Wir wünschen daher unserm Sinkenden alles Glück und eine recht freundliche Aufnahme, die ihm in jedem deutschen Hause und Herzen seit Jahren nicht gefehlt hat und auch für das Jahr 1868 sicher nicht fehlen wird. (Heidelberger Zeitung.)

Wir entnehmen der Kölnischen Zeitung nachstehenden Bericht über die vielgerühmten Stollwerck'schen Fabriken, welchen wir, da zweifelsohne viele unserer Leser zu den Consumenten dieser Fabrikate gehören, im Auszuge mittheilen.

„Seit Anfang December hat die Dampf-Chocoladen-, Bonbons-, Dragee-, und Zuckeraaren-Fabrik von Franz Stollwerck in Köln ihre neuen Magazine eröffnet, welche an Großartigkeit alles bisher Gesehene übertreffen! Vom frühen Morgen bis zum späten Abend sind die 9 Riesen-Schanfenster von Zuschauern belagert! Die ganze Parterrefronte des palastartigen Gebäudes ist in drei Haupträume, das Detail-, das Engros-Lager und den Maschinenraum abgetheilt. Man hat Gelegenheit, in denselben die Süßigkeiten direct aus den Rohproducten durch zahlreiche Hände, welche mit dem Fabriciren, Verwiegen, Emballiren, Verpacken, Herbeischaffen und Expediren der Waaren beschäftigt sind, in den Consum übergehen zu sehen. Das größte Interesse bietet der prächtige Maschinenraum! Eine zehnpferdige, äußerst elegant ausgeführte Dampfmaschine treibt hier 6 Chocoladen-Maschinen, wovon sich zwei durch ihre colossalen Dimensionen ganz besonders auszeichnen; dieselben fertigen unter den Augen der Passanten täglich ca. 3000 Pfund Chocoladen, welche, nachdem sie im Scuterrain getafelt auf den umfassenenden Galerien von einer Anzahl Mädchen sichtbar in Staniol gehüllt werden.

Hinter dem Haupthause liegt die Bonbons- und Zuckeraarenfabrik, worin außer allen erdenklichen Maschinen 240 Arbeiter beschäftigt sind, und werden unter andern hier täglich 9 bis 10,000 Packete der berühmten Brust-Bonbons gefertigt.

Die Firma Franz Stollwerck verdankt die ungeheure Ausdehnung ihres Etablissements nur der Vorzüglichkeit und Reueität ihrer Waaren; die Chocoladen dieses Hauses werden in Folge ihrer sorgfältigen Bearbeitung und Zusammenstellung der Rohstoffe als die besten des Zollvereins anerkannt, und werden bald die französischen Fabrikate vollständig von dem deutschen Markt verdrängt haben.“

Bei den immer mehr sich ausbreitenden Einwirkungen der Gewerbefreiheit, mag es wohl am Plage sein, wenn über ein Werthpapier, wie solches z. B. der Wechsel schon seit langer

Zeit für den Handels-Verkehr im Allgemeinen war, in populärer Weise eine Erläuterung gegeben wird, wo es sich nicht gerade darum handelt, die weitgezogenen Umkreise des dießfalligen kaufm. Verkehrs zu beleuchten, sondern vielmehr in leichtfaßlicher Weise diejenigen Bestimmungen auseinanderzusetzen deren Kenntnißnahme im Gewerbe und Handels-Verkehr schon um sich vor Schaden zu hüten unerlässlich, andertheils aber wegen der daraus hervorgehenden bequemen Behandlung von besonderem Vortheil ist. Auf diese Weise kann es auch nur geschehen, daß der Werth erkannt und zur Geltung gebracht wird welcher in der so zweckmäßigen und geschickten Einrichtung des Wechsel-Verkehrs liegt.

G.

Waiblingen. (Eingesehene.)

Es wird seit längerer Zeit wahrgenommen, daß einige von den Nachtwächtern, theils Vor- theils Nachmitternacht, die Thürchen zu den Schlüsseln der Controlle-Uhren, nachdem sie den Letzteren benützt haben, mit einer solchen Gewalt 3-4 mal zuzuschlagen versuchen, daß es nicht nur Strafe auf und ab halt, sondern daß auch die steinernen Pfeiler an denen dieselben angebracht sind, in Erschütterung kommen.

Auf diese Weise werden die Thürchen, die mit demselben Schlüssel, mit dem sie geöffnet wieder in der Stille verschlossen werden können ruinirt, und mit denselben von Stadtofficianten welche jeder Nachtruhestörung entgegen wirken sollen, dieser noch aufgehoben. Man will damit diejenigen Nachtwächter, welche diese Anordnung bewerkstelligen vorerst verschwiegen halten; findet sich aber veranlaßt sie auf diesem Wege bei Vermeidung polizeilicher Anzeige zu erjuchen künftigt hin die Ordnung und Ruhe während der Nacht besser zu beobachten.

Waiblingen. Bürgerauschuwahl.

Es ist sehr erfreulich, daß die letzte Bürgerauschuwahl von Seiten des Weingärtnerstandes mit so lobenswerthem Eifer betrieben wurde; dieselben haben damit abermals den Beweis geliefert, daß Einigkeit stark macht und daß festes Zusammenhalten der Bürger jeder Zeit von sicherem Erfolg gekrönt wird. — Möchten die übrigen Stände der hiesigen Bürgerschaft die theils uneinig, theils faumfellig in den ersten Bürgerpflichten sind, ein Beispiel an dem Weingärtnerstand nehmen, und bedenken, daß Uneinigkeit schwach macht.

Brodpreise vom 14. Januar 1868.

Bei Bäcker Holzwarth kosten 2 Pfd. weißes Brod	10 fr.
Bei Bäcker Bann, Häußermann, Pfander, Breyer, Kauffmann, Grieb, Maier, Klöpfer Reinhardt, Plessing, Lang und Mergenthaler	10 1/2 fr.
Bei Bäcker Pfeleiderer und Sayler	11 fr.
4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei den Bäckern Häußermann, Holzwarth, Maier	18 fr.
Bei den Bäckern Bann, Pfander, Breyer, Kauffmann, Grieb, Klöpfer, Reinhardt, Plessing, Lang, Mergenthaler, Sayler und Fuchslocher	19 fr.
Bei dem Bäcker Pfeleiderer	20 fr.
1 paar Wecken. wiegt bei dem Bäcker Maier	8 Loth.
Bei den Bäckern Bann, Häußermann, Grieb, Plessing und Mergenthaler	7 1/2 Loth
Bei den Bäckern Pfander, Breyer, Kauffmann, Klöpfer, Reinhardt, Lang, Pfeleiderer und Sayler,	7 Loth.
Bei dem Bäcker Holzwarth	6 1/2 Lot h

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

vom 11. Januar 1868.

Dinkel pr. Centr.	5 fl. 24 fr., 5 fl. 18 fr., 5 fl. 10 fr.
Haber " "	4 fl. 18 fr., 4 fl. 15 fr., fl. fr.



Hierzu eine Beilage, den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup in der Niederlage von W. G. Gastinger in Waiblingen betrefd.